

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[5931.] Karlsbad, 8. März 1862.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich laut Decret der h. k. k. Statthalterei vom 14. Februar 1862, Z. 998 die Concession zum Betriebe einer

**Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung**

für den hiesigen Platz erhalten habe, und dieselbe unter der Firma:

**Emil Pohlenz**

demnächst eröffnen werde.

Die genaue Kenntniss meines jetzigen Wirkungskreises, die vielen verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen, in denen ich zu einem grossen Theile der hiesigen Bewohner stehe, und der Aufschwung, dessen sich unsere Stadt mit ihrer industriereichen Umgegend fortwährend erfreut, lassen mich, bei der von Jahr zu Jahr steigenden Frequenz des Curpublicums, auf einen günstigen Erfolg meines Unternehmens hoffen.

Gestützt ferner auf vollkommen hinreichende Fonds, habe ich mir während einer 15jährigen buchhändlerischen Thätigkeit die Erfahrungen und Kenntnisse anzueignen gewusst, die mich bei dem nun erreichten Ziele einer Selbständigkeit als zuverlässige Begleiter unterstützen werden.

Ich erlaube mir somit die vertrauensvolle Bitte an Sie zu richten:

mich durch gütige Conto-Eröffnung in Stand zu setzen, meine fernere Thätigkeit ungehindert entfalten zu können; daher wollen Sie die Güte haben, mir nach umstehender Ergänzung zu Schulz' Adressbuch gleichzeitig mit andern Handlungen Ihre Novitäten, Wahlzettel, Prospective und Placate recht zahlreich zu übersenden und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig Herr G. E. Schulze,

für Wien Herrn F. Beck's Universitäts-Buchhandlung,

für Prag Herr Nikolaus Lehmann,

welche Herren stets mit Cassa versehen sind und auch beliebig jede nähere Auskunft über mich ertheilen werden.

Indem ich mich auf nachstehende Zeugnisse beziehe, hoffe ich einer freundlichen Unterstützung meines jungen Etablissements entgegen sehen zu dürfen, und empfehle mich Ihrem schätzbaren Wohlwollen

hochachtungsvoll ergebenst

**Emil Pohlenz.**

Eigenhändig von mir unterschriebene Exemplare wurden bei den verehrlichen Börsen-Vorständen in Leipzig und Wien deponirt.

## Zeugnisse.

Inhaber dieses, Herr Emil Pohlenz von hier, hat vom 1. November 1847 bis 5. Juni d. J. seine Lehrzeit in meiner Buchhandlung bestanden und dann noch bis heute als Commis bei mir gearbeitet und sich während dieser Zeit treu, ehrlich und fleissig sowie überhaupt in moralischer und geschäftlicher Beziehung zu meiner vollen Zufriedenheit betragen.

Indem ich ihm dieses Zeugnis ausstelle, wünsche ich ihm zugleich Glück und Segen zu seinem weiteren Fortkommen.

Leipzig, am 28. August 1852.

**G. E. Schulze.**

Zeugniss, kraft dessen wir Herrn Emil Pohlenz aus Leipzig bestätigen, dass derselbe vom 1. September 1852 bis heute in unserem Geschäft mit Fleiss und Treue arbeitete, während dieser Zeit alle ihm in den verschiedenen Zweigen des Sortimentsgeschäftes übertragenen Arbeiten mit grossem Eifer besorgte und sich durch seine Thätigkeit und sein lebhaftes Interesse für das Geschäft so nützlich gemacht hat, dass wir ihn nur ungern aus demselben scheiden sehen und unsern geehrten Collegen als einen gewandten und tüchtigen Buchhändler bestens empfehlen können.

Prag, den 15. October 1855.

J. G. Calve'sche Buchh.

**Friedr. Becke.**

Auf den Wunsch des Herrn Emil Pohlenz bestätige ich hiermit das vorstehende von Herrn Becke, meinem Nachfolger im Besitze der J. G. Calve'schen Buchhandlung, ausgestellte Zeugnis, insoweit es die Zeit betrifft, während welcher Herr Emil Pohlenz unter meiner Leitung in der J. G. Calve'schen Buchhandlung arbeitete, seinem vollen Inhalte nach.

Prag, den 28. Februar 1862.

**F. Tempsky.**

Herr Emil Pohlenz aus Leipzig hat vom 22. October 1853 bis heute in unserer Buchhandlung gearbeitet, und sich durch Treue, Fleiss und Eifer unsere Zufriedenheit erworben, was wir demselben hiermit bestätigen.

Herr Pohlenz verlässt unser Geschäft auf seinen eigenen Wunsch.

Gratz, den 15. April 1856.

**Aug. Hesse's Buchh.**

Herr Emil Pohlenz von hier, welcher während der Ostermesse 1856 in meinem Geschäft thätig war, hat sich in dieser Zeit als eine durchaus tüchtige Kraft bewährt und mir durch ernste Hingabe an die ihm übertragenen Arbeiten wesentliche Dienste geleistet, so dass ich ihn nur ungern aus seiner damaligen Stellung scheiden sah.

Mit Vergnügen stelle ich demselben daher jetzt bei seinem bevorstehenden Etablissement dieses Zeugnis aus und freue mich, denselben meinen Geschäftsfreunden als eine durchaus reelle Persönlichkeit aus voller Ueberzeugung empfehlen zu können.

Leipzig, den 5. März 1862.

**Wilh. Engelmann.**

Mit der Familie Pohlenz seit Jahren auf das innigste befreundet, ist Herr Emil Pohlenz aus Leipzig unter meinen Augen Buchhändler geworden.

Bei Eröffnung meines Geschäftes im Juni 1856 trat er bei mir als erster Gehilfe ein und ist mir bis heute ein schätzbare Mitarbeiter gewesen; in den letzten 3 Jahren leitete er ununterbrochen mein Filial in Karlsbad.

Schon die Reihe von Jahren, die er bei mir zugebracht, sowie die Stellung, die er eingenommen, beweisen wohl zur Genüge, dass Herr Pohlenz ein ganz tüchtiger empfehlenswerther Buchhändler ist; namentlich muss ich rühmend hervorheben, dass Herr Pohlenz sich als ein schneller und zuverlässiger Arbeiter ausgezeichnet.

Prag u. Karlsbad, den 21. Febr. 1862.

**H. Dominicus.**

Herrn Emil Pohlenz, der mir verwandt ist und früher mein Mündel war, habe ich stets als einen ehrenhaften, wackeren jungen Mann kennen gelernt. Dazu hat er sich in tüchtiger Schule als Buchhändler ausgebildet, mehrere Jahre das Karlsbader Geschäft seines bisherigen Prinzipals, des Herrn H. Dominicus in Prag, zu dessen Zufriedenheit selbständig geführt, so dass ich ihn nach Charakter und Fähigkeit bestens empfehlen zu dürfen glaube.

Von meinem Hause ist ihm Rechnung eröffnet worden.

Leipzig, am 6. März 1862.

**Raimund Härtel,**

in Firma: Breitkopf & Härtel.

Es gereicht mir zur besonderen Freude, meinen ehemaligen Zögling Herrn E. Pohlenz von hier nach seiner 15jährigen buchhändlerischen Laufbahn in den Kreis meiner Herren Collegen einführen und ihn dem Wohlwollen derselben empfehlen zu können.

Zeugt sein letzter 6jähriger Aufenthalt in den Geschäften des Herrn Dominicus in Prag, davon 3 Jahre als Geschäftsführer in dessen Filial in Karlsbad, genügend von seiner Tüchtigkeit als Geschäftsmann und sicheren Kenntniss seines Wirkungskreises, so kann ich auch noch der Wahrheit gemäss hinzufügen, dass ihm genügende Mittel zu Gebote stehen, um sein Geschäft auf solidester Basis führen und allen Verpflichtungen prompt gerecht werden zu können.

Möge ihm denn ein allseitiges Vertrauen der Herren Collegen, wie er nach meiner Ueberzeugung verdient, zu Theil werden!

Leipzig, 1. März 1862.

**G. E. Schulze.**

[5932.] Stuttgart, den 12. März 1862.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich meinen Verlag mit allen Activen und Vorräthen an

**Herrn Ernst Jäger**

verkauft habe, welcher denselben unter seinem Namen fortführen wird.

Indem ich Ihnen meinen Herrn Nachfolger auf das angelegentlichste empfehle, spreche ich nächst meinem Danke für das mir erwiesene Vertrauen und Wohlwollen